

SWR2 Zeitwort

**17.06.1991:**

Südafrika schafft die Apartheids-Gesetze ab

Von Almuth Fink

Sendung vom: 17.06.2021

Redaktion: Elisabeth Brückner

Produktion: SWR 2021

SWR2 Zeitwort können Sie auch im **SWR2 Webradio** unter [www.SWR2.de](http://www.SWR2.de) und auf Mobilgeräten in der **SWR2 App** hören – oder als **Podcast** nachhören:  
<https://www.swr.de/~podcast/swr2/programm/podcast-sw2-zeitwort-100.xml>

---

**Bitte beachten Sie:**

Das Manuskript ist ausschließlich zum persönlichen, privaten Gebrauch bestimmt. Jede weitere Vervielfältigung und Verbreitung bedarf der ausdrücklichen Genehmigung des Urhebers bzw. des SWR.

---

**Die SWR2 App für Android und iOS**

Hören Sie das SWR2 Programm, wann und wo Sie wollen. Jederzeit live oder zeitversetzt, online oder offline. Alle Sendung stehen mindestens sieben Tage lang zum Nachhören bereit. Nutzen Sie die neuen Funktionen der SWR2 App: abonnieren, offline hören, stöbern, meistgehört, Themenbereiche, Empfehlungen, Entdeckungen ...

Kostenlos herunterladen: [www.swr2.de/app](http://www.swr2.de/app)

**O-Ton von Ben Khumalo-Seegelken:**

Das war furchtbar, mit 16 Jahren mitgeteilt zu bekommen, dass es Pflicht ist für jeden Menschen nichtweißer Hautfarbe, ein Buch mit sich zu führen.

**Autorin:**

Der Theologe und Menschenrechtler Ben Khumalo-Seegelken.

**O-Ton von Ben Khumalo-Seegelken:**

Ein Buch, in dem nicht nur der Name festgehalten worden ist, sondern auch die Zuordnung, die die Verwaltung des Unrechtstaates will.

**Autorin:**

Diese Zuordnung geschah nach dem population registration act, erklärt der Historiker Christoph Marx,

**O-Ton von Christoph Marx:**

Ein Gesetz, mit dem die Bevölkerung rassistisch klassifiziert wurde, in vier Rassengruppen.

**Autorin:**

Als schwarz, weiß, coloured, also farbig, oder als Inder.

**O-Ton von Christoph Marx:**

Und das war die Grundlage eigentlich für alles andere.

**Autorin:**

Weißer Regierungsbeamte beurteilten Hautfarbe, Gangart und Körperbau.

**O-Ton von Christoph Marx:**

Und da gab es tragische Fälle, wo Eltern dunkelhäutige Kinder geboren haben, die Eltern wurden als Weiße eingestuft, und die Kinder als „Coloureds“.

**Autorin:**

Von der rassistischen Einstufung hing ab, welche Schule man besuchen, wo man arbeiten oder einkaufen durfte. Die Geographie der Apartheid schrieb vor, dass Schwarze in eigenen Townships wohnen mussten, am Rande der Städte der Weißen, oder in lebensfeindlichen Homelands, weit draußen.

**O-Ton von Christoph Marx:**

Das waren sehr kleine Gebiete. Sie haben insgesamt nur 13 Prozent der südafrikanischen Landfläche eingenommen – für 80 Prozent der Bevölkerung.

**Autorin:**

Die Homelands, Heimatländer, waren überbevölkert, überweidet, der Boden durch Erosion massiv geschädigt.

**O-Ton von Christoph Marx:**

Das waren die Armenhäuser Südafrikas

**Autorin:**

Wer sich weigerte, in eines der zehn Homelands für Schwarze zu ziehen, wurde unter Zwang dorthin verfrachtet.

**O-Ton von Christoph Marx:**

Bis 1983 etwas dreieinhalb Millionen Menschen.

**O-Ton von Ben Khumalo-Seegelken:**

Die zerstörten das Haus, in dem ich geboren wurde, in dem ich meine Welt hatte. Die zündeten das Dach an, vor unseren Augen. Da war viel Rauch. Und Staub. Es war furchtbar, der Augenblick unserer Zwangsumsiedlung.

**Autorin:**

Ben Khumalo-Seegelken war 12 Jahre alt, als seine Familie 1963 vertrieben wurde. Er schloss sich dem ANC an, dem African National Congress, im Untergrund. Die Anti-Apartheidbewegung, heute Regierungspartei, war seit 1960 verboten. Khumalo musste 1975 fliehen. Er lebt in Deutschland im Exil, als Südafrikas Staatspräsident de Klerk im Februar 1990 seine historische Rede hält,

**O-Ton von Christoph Marx:**

wo er dem überraschten Parlament verkündet, dass der ANC mit sofortiger Wirkung legalisiert wird.

**Autorin:**

so Historiker Christoph Marx,

**O-Ton von Christoph Marx:**

Und dass Mandela, ohne Bedingungen, freigelassen wird.

**Autorin:**

Schon kurz darauf werden die ersten der rund 1000 Apartheidgesetze außer Kraft gesetzt, das letzte, der population registration act, am 17. Juni 1991. Heute, 30 Jahre später, ist Südafrika ein freies Land – mit gewaltigen Problemen. Der ANC gilt als korrupt, die Arbeitslosigkeit ist hoch, die einstigen Homelands sind noch immer die Armenhäuser der Nation. Und trotzdem.

**O-Ton von Ben Khumalo-Seegelken:**

Dass Menschen so selbstverständlich, ohne Gesetze, die sie auseinanderzerren und gegeneinander ausspielen, zur Schule gehen, an der Bushaltestelle stehen, sich streiten bei einer politischen Veranstaltung – Also, es erfüllt mich so mit Freude!